

# Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen. Einzelpreis 2 Mark

Abend-Ausgabe  
 Anzeigenpreis: Die Spalte 10 mm breite mit Grundpreis 4.— A. Die Spalte 20 mm breite mit Grundpreis 15.— A. Rabatt nach Carl. Erfüllungsort Halle-Saale.  
 Geographische Halle-Saale: Bernburger Str. 80. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6209  
 Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Uthle, Halle-Saale

## Die Antwort auf das Ultimatum

### Der Wortlaut der deutschen Note

w. Berlin, 1. August.  
 Die Antimotino der deutschen Regierung auf die französische Note vom 28. Juli 1922 lautet:  
 Berlin, 31. Juli.  
 Herr Ministerpräsident!  
 Ich beehre mich, den Empfang der Note Ew. Excellenz vom 28. Juli 1922 zu bekunden. Das Willkommen über die Ausfertigung vom 10. Juli 1921 ist von Deutschland nicht mit anderen Mächten, sondern mit der Gesamtheit der beteiligten Regierungen abgeschlossen worden. Demgemäß ist die Note der französischen Regierung, gleichwohl als sie sich an die beteiligten Regierungen richtet, nicht als eine an die deutsche Regierung zu verstehen. Eine andere Fassung ist für mich ungehörig in ultimativer Form anzunehmen, nicht näher beschriebenen Maßnahmen Frankreichs nicht möglich.  
 Zudem sich die deutsche Regierung ein weiteres Eingehen auf die Sache selbst vorbehält, bemerkt sie schon jetzt, die Forderungen, die Deutschland im Auslieferungsvorgang und aus Artikel 207e setzen will, können letzten Endes nur aus derselben Quelle geschöpft werden wie die Reparationszahlungen, gleichwohl als es sich um Schulden des Reiches oder um Erblasserhandlungen handelt. In jedem Falle bleibt die Notwendigkeit der Vorausnahme von Devisen und der gesamten deutschen Volkswirtschaft bei gleicher und in die Forderungen dieser Devisen auf den Wertes ist es aus Bedenken, an welcher Stelle und auf Grund welcher Voraussetzungen die Zahlung erfolgt. Wenn die deutsche Volkswirtschaft in Entscheidung von monatlich 50 Millionen Goldmark für Reparationszahlungen nicht tragen kann, so wäre es eine Illusion zu glauben, daß die Auslieferungszahlungen von fast 40 Millionen Goldmark monatlich weiterhin aufgebracht werden können.  
 Wie diese Auslieferungszahlungen nur als ein etwedisches Geschäft betrachtet und in einem einheitlichen Plan behandelt werden. Der deutsche Staat, der nicht eine Stärkung der Auslieferungszahlungen, sondern lediglich ihre Verteilung auf einen längeren Zeitraum begehrt, beruht auf denselben Gründen, die

für die deutsche Regierung bei ihrem Eintritt auf Übernahme eines Moratoriums für die Reparationszahlungen maßgebend gewesen sind, nämlich der derzeitigen Erschöpfung der Fähigkeit Deutschlands zu Zahlungen in ausländischer Währung, die in dem katastrophalen Niedergang der Mark deutlich zum Ausdruck kommen.  
 Deswegen ist nach dem Eingang der Note Ew. Excellenz ein neuer Sturz der deutschen Währung eingetreten und die Mark bis auf ein Ausmaßverhältnis ihres Friedenswertes gesunken. Deutschland macht alle Anstrengungen, seine aus dem Krieg entstandenen Verpflichtungen zu erfüllen. Hierzu ist aber vor allem die Befähigung seiner Volkswirtschaft notwendig. Diese wirtschaftliche Wiederherstellung, wie die ganz Europas, kann aber nur erfolgen durch die alsbaldige solidarische Zusammenarbeit aller beteiligten Mächte. Eine Politik der Drohung wirkt nicht wiederanhebend, sondern zerstörend.

### Tagung des Obersten Rates?

Neuer erzählt, daß Lord Balfour gestern nach seiner Unterredung mit dem französischen Botschafter ein Verdrach mit Lord George über die geplante Zusammenkunft in London hatte. Man sei der Ansicht, daß wahrscheinlich eine Sitzung des Obersten Rates folger müßte, der dann eine allgemeine Erklärung der Wiederherstellungszustände und der Freize der internationalen Schulden unternehmen würden.  
 „Reit Journal“ spricht von Meinungsverschiedenheit zwischen der belgischen und französischen Regierung wegen der Stellungnahme des Ministerpräsidenten Boncompagni zu der Frage der Herabsetzung der Auslieferungszahlungen.  
 Die „Times“ schreibt, es bestände Grund zu der Annahme, daß die englische Regierung geteilt beschloffen habe, eine Zirkulartote an die alliierten Mächte und an die Vereinigten Staaten über die Frage der Herabsetzung zu senden. Es bedeutet, daß die Note in längeren Ausführungen die formelle Auffassung bekunde, daß die Großbritannien von europäischen Ländern geschuldeten Gelder von der großbritannischen Kriegsschuld an Amerika nicht zu trennen seien.

### Vor einem Zusammenbruch Amerikas?

Wir leben in einer Zeit, in der alle Werte relativ sind. Der Scheiter, der heute im eleganten Privatauto passieren fährt, war gestern noch Kleinrentier und ist morgen vielleicht ein Bettler; oder auch der Staatsbeamte weiß nicht im geringsten, was ihm der morgende Tag bringen wird. Bei dieser Lage der Dinge ist es vielleicht erlaubt, einmal die Frage aufzuwerfen, ob der Staat, nach dessen Rufe heute alles laßt, dem alle schuldig sind, und der seinem etwas schuldig, ob die Vereinigten Staaten von Nordamerika wirklich auf einer so feilen Basis stehen, die ihre stolze Geltung Europas gegenüber auch nur einigermaßen rechtfertigen würde.  
 Bei einem so frühen Angriff auf die allgemein verteilte Welt, ist folglich auch der fieberhafte der Welt, erscheint es angebracht, den Streit mit Worten zu betreiben und die Zahlen brechen zu lassen. Hier sind sie:  
 In England schuldet:  
 Frankreich . . . 10 160 Millionen Goldmark  
 Italien . . . 9 340 „ „  
 Rußland . . . 11 960 „ „  
 Belgien . . . 1 960 „ „  
 Andere Staaten 1 980 „ „  
 Zusammen 34 800 Millionen Goldmark.  
 In Frankreich schuldet:  
 Italien . . . 700 Millionen Goldmark  
 Rußland . . . 3 200 „ „  
 Belgien . . . 1 800 „ „  
 Andere Staaten 1 700 „ „  
 Zusammen 7 400 Millionen Goldmark.  
 In Amerika schuldet nach Abschluß des „Vertrages“ von Versailles:  
 England . . . 17 000 Millionen Goldmark!  
 Frankreich . . . 11 000 „ „  
 Belgien . . . 1 600 „ „  
 Italien . . . 6 500 „ „  
 Andere Staaten 1 900 „ „  
 Zusammen 38 000 Millionen Goldmark.  
 Der Dollarstrom, der nach Beendigung des Krieges über Europa dahinströmte, hat diese obigen Summen noch erheblich gesteigert. Die Sicherheit für die Rückzahlung der geschuldeten Rentenbeträge glaubte man in den bestetzten Ländern haben zu dürfen. Diese Schöpfung hat sich dann den katastrophalen Wirkungen des Versailles „Vertrages“ vollkommen geändert. Mittel- und Ostropa sind heute außerstande, sich selbst auch nur einigermaßen aufrechtzuerhalten, geschweige denn, die Schulden anderer Länder auch nur zu bezahlen, zumal wenn sie sich auf solche Pflichten machen belassen. Die „Eisenkassen“ haben sich bisher noch nicht in das Schuldverhältnis zu ihrem Verfallenden Amerika hineinzufinden vermocht, und dürfen dies bei der Stimmung ihrer Bevölkerung auch heute noch nicht tun. Was wird nun werden, wenn ihnen plötzlich die unangenehme Erkenntnis in Erinnerung gebracht wird, daß sie die selbstgemachten Schulden auch selbst bezahlen müssen?  
 Frankreich schuldet dem Ausland insgesamt 75 Milliarden Goldmark und hat eine innere Staatsschuld von 202 Milliarden Francs. Die Nettobeträge der inneren Budgets waren bei  
 Frankreich 1920 . . . 20,5 Milliarden Francs  
 1921 . . . 38,0 „ „  
 Belgien 1920 . . . 5,9 „ „  
 1921 . . . 11,5 „ „  
 Italien 1920 und 1921 . . . 10,3 „ „  
 Lieberheit man diese Ziffern, so versteht man die Tatsache, daß seit 1918 auf die amerikanischen Europaverforderungen keine Zinsen gezahlt worden sind. Diese Zinsen hat man vielmehr den Schuldinsolventen zugerechnet. Wenn werden nun diese Summen eigentlich geschuldet? Diese Millionenbeträge konnten natürlich nicht aus eigenen süßigen Mitteln des Staates gegeben werden, sondern sie wurden vielmehr in Form von Anleihen und durch die Großbanken ins Volk gebracht. Die amerikanischen Staatsanleihen, welche vor dem Kriege 2 Milliarden Dollar betrug, ist dadurch auf die fabelhafte Summe von 25 Milliarden Dollar (=100 Milliarden Goldmark!) gestiegen. Dagegen nun vom Schuldner bisher keinerlei Zinsen oder Amortisationsleistungen sind, muß der amerikanische Staat den Inhabern der Anleihe die Zinsen dauernd bezahlen. Die entstehende Spannung zwischen Einnahmen und Ausgaben wächst jährlich um 5 Prozent Zinsen, die nicht empfangen, um 2 Prozent, die nicht amortisiert, und um

### heute Entscheidung in Bayern

München, 1. August.  
 Nach den nunmehr getroffenen Vereinbarungen wird der Reichsminister über die bayerische Antwort an den Reichspräsidenten im Laufe des Dienstag stattfinden. Der Entwurf der Antwort wird zugleich nach Beendigung der Sitzung den Führern der Koalitionsparteien zugeleitet und nach deren Befehligung voraussichtlich heute abend oder Mittwoch nach Berlin abgeschickt werden.  
 \*  
 Wie die „Staatszeitung“ meldet, haben auch die bayerischen Bürgermeister ihre Einverständnisse mit der Forderung und dem Vorhaben der bayerischen Regierung in Sachen des Schuldenrechtes für die Republik ausgedrückt. Sie haben lediglich der Meinung Ausdruck gegeben, daß ungenügende Folgen bei einer Separation Bayerns im Reiches entstehen würden. Der Reichspräsident erwiderte darauf, daß diese Frage überhaupt keine Rolle spielt und daß sie aufgeworfen oder genannt werden ist.  
 Die Bayerische Volkspartei gibt partiellistischen durch die Korrespondenz bekannt, daß die Antwort des Reichspräsidenten im Ministerpräsidenten auf den Brief des Reichspräsidenten auf folgende Weise laut zu eingeben und daß das bayerische Volk von seiner Regierung in der Darstellung erwarde, daß die Grundbesitze, die den von Reichspräsidenten in Aussicht genommenen Verhandlungen zugrunde gelegt werden, klar hervorgehoben werden. Bekannt wird, daß die bayerische Volkspartei nicht nur wieder herbeigeholt, sondern auch geschickt sein müßte. Ferner wird nochmals wiederholt, daß Bayern nach wie vor sich dem Vorhaben des Reiches widersetzt, daß immer Bayern Wortführer der Recht und Rechtsprediger gewesen sei, vor allem auch Wortführer für die Beibehaltung der Reichspräsidenten auf politischen Entscheidungen.  
 Der ehemalige deutsche Botschafter in Rom und bayerische Gesandte in München, Graf Pöhlitz, sendet den „Münchener Nachrichten“ eine Zuschrift über das Verhältnis zwischen dem Reich und Bayern, worin er sagt, daß in der Verantwortung niemals Bayern gegenüber der Welt der Majorität beschreiben werden ist. Wer in der Geschichte der Beziehungen Bayerns zu München einmengen beabsichtigt ist, werde sich empfinden, an den bemerkten Leistungen Pöhlitzs Bayern gegenüber zurückzuführen. In diesen Leistungen fehlen Regisse wie Majorisierung oder Gewalt günstig und an ihre Stelle tritt Geduld und Vertrauen.

### Die Entschädigung der deutschen Luftfahrtindustrie

Der Reichstagsausschuß für die Ausführung des Friedensvertrages befaßt sich gestern mit dem Entwurf der Bestimmungen zum Gesetz über die Beibehaltung des Luftfahrzeugbaues. Diese Bestimmungen sind bereits vom Reichstag genehmigt worden und erhalten durch die Zustimmung des Reichstagsausschusses Gesetzeskraft. Die Bestimmungen haben die Zahlung einer Summe von 150 Millionen Mark an den Verband Deutscher Luftfahrzeugindustrieller vor; mit der Zahlung dieser Summe sollen sämtliche Ansprüche gegen das Reich auf Grund des Gesetzes über die Beibehaltung des Luftfahrzeugbaues abgegolten werden. Die Verteilung dieser Gesamtsumme unter die Beteiligten soll der Verband Deutscher Luftfahrzeugindustrieller vornehmen. Die Verteilung zum Schaden der Reichsregierung ist unabhängig von der Zugehörigkeit zu dem Verbande. Entschädigt werden sollen nur die Beteiligten, nicht auch der entgangene Gewinn; für besondere Schäden ist ein Härteparagraf vorgesehen. Die Einzelheiten werden durch einen besonderen Vertrag geregelt, der den Bestimmungen als Anlage beigefügt ist.  
 Der Ausschuß stellte mit Zustimmung der Regierung fest, daß die Summe von 150 Millionen den Höchstbetrag der gesetzlichen Entschädigungen ausmachen soll, während in dem Vertrage Zinsen vorgesehen ist, daß über die Verwendung eines bei der Verteilung eines verbleibenden Restes im Interesse der Luftfahrt Vereinbarungen zwischen den Vertragspartnern getroffen werden sollen.  
 Der Ausschuß stimmte nach längerer Aussprache den Bestimmungen bezüglich der Entschädigung an die Flugzeugindustrie zu. Zu der Frage der Entschädigung der Luftfahrtindustrie ist es bemerkenswert, daß außerhalb der Summe von 150 Millionen unmittelbar durch das Reich für Erwerbslosigkeit bis zur Dauer von sechs Wochen erfolgen soll, beantragte Abg. Kahmann (Zsp.) diese Entschädigungsfrist auf drei Monate zu verlängern. Der Ausschuß schloß sich der Sache nach diesem Antrage an, um aber den Erfolg der Bestimmungen nicht zu verzögern, wurde dieser Antrag in die Form einer Entschädigung gestellt.

Dollar: 635 nach 626

### Kommunistische Unruhen

In der Stadt Berna entspann sich gestern bei einer in einem Café an der Bahnhofstraße entzündeten Schlägerei, bei welcher das ganze Café demoliert wurde, eine kleine Antifascistenbewegung, die bis heute in die Nacht andauerte. Die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt







Landwirtschaft

Erhöhung der Thomasmehlumlage. Um der Thomasmehlumlage, die seit Sommer 1922 in erheblichem Umfang...

Preisrückbildung für Düngemittel. Die mit Wirkung vom 1. August 1922 in Kraft getretene Erhöhung von 3 Preissen...

Industrie

Größtwerter Aktien-Papier-Fabrik in Halle

Dem Kapital der bei an der Berliner Börse ausgetretenen...

Wund das freie Witten der wirtschaftlichen Kräfte möglich. —

Am 1. August 1922 in Kraft getretene Erhöhung. Nachdem die ab...

Der Berlin Deutscher Glasfabriken. Die Aktienrückbildung...

Mittags-Börsendienst der „Z.“

Berliner Börse. Im weiteren Verlauf der gestrigen...

Table with columns: Mittelkurs, Geld, Brief, and various market indicators like Amsterdamer-Rotterd., Bulgarien, etc.

Hallesche Notierungen. Halle a. S. 1. Aug. 1922

Table with columns: Anleihen, Aktien, Hallesche Bankvertrauen, and various local market prices.

Handel und Verkehr. Dom Zuckermarkt. Halber Magdeburger Arbeiterbesitz. Die aus dem...

Wohlstand. Die deutsche Währung hat sich erneut erheblich...

Table with columns: Gattung, I, II, III, and various commodity prices like Getreide, Öl, etc.

Korpuslen ist ungeschön

und ungesund. Deshalb sollte jeder dazu Reisende entsprechende...

Goldmarkt und Banken

Zulaufgeschäfte sind gestillt für Geld 75 Mill. M. Aktien...

Handel und Verkehr

Handel und Verkehr. Dom Zuckermarkt. Halber Magdeburger Arbeiterbesitz. Die aus dem...







